



Plastik - Fast immer und überall sind wir davon umgeben, beinahe ohne es zu merken. Doch Plastik nimmt überhand: es vermüllt die Umwelt und existiert ewig. Um nicht in Plastik zu ersticken, müssen wir darauf verzichten. Jeder und jede kann zur Reduzierung der Plastiklawine beitragen - auch hier in der Kantine.

Die Plastikmüllvermeidungskampagne ist eine Initiative von Beschäftigten, die ich sehr gerne unterstütze, und ich möchte Sie bitten: Machen Sie mit! Seien Sie Teil einer Bewegung, die Nachhaltigkeit im Alltag lebt.

Monika Herrmann
Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg

Der Gemeinderat von San Rafael hat beschlossen, aktiv zu werden. So setzen wir auf Kampagnen und Umweltbildung zur Reduzierung des Plastikverbrauchs und zur Förderung von Recycling. Unserer Gemeinde tut das sichtbar gut! Uns motiviert, dass auch bei unserem Städtepartner in Friedrichshain-Kreuzberg entsprechende Aktivitäten unternommen werden.

Und alle gemeinsam, auf allen Kontinenten mit demselben Ziel, können wir doch etwas bewegen!

Noel Cerda,
Bürgermeister San Rafael del Sur

Die Städtepartnerschaft zwischen Friedrichshain-Kreuzberg und San Rafael del Sur ist mit ihrer Gründung im Jahr 1986 die älteste bezirkliche Nord-Süd-Städtepartnerschaft in Berlin.

San Rafael del Sur liegt in Nicaragua, einem Staat in Zentralamerika nördlich von Costa Rica.

Seit 2015 treten die beiden Gemeinden außerdem gemeinsam für ein besseres Klima ein und werden im Rahmen verschiedener Aktionen für das selbe Ziel aktiv.

Bei uns ist die Kantine Ort des Geschehens: ab jetzt nutzen wir Edelstahl und andere Alternativen statt Plastik und sagen To-Go Bechern adé!

So geht's von der Plastiklawine zur Klimakantine!

Der Klimawandel hat globale Auswirkungen, die in San Rafael del Sur bereits heute deutlich spürbar sind: Im Jahr 2015 ist nur die Hälfte der sonstigen Regenmenge gefallen und große Teile der Ernte - Lebensgrundlage der Bevölkerung - sind verdorrt.

Wirtschaftliche Alternativen reduzieren langsam die Abhängigkeit von der Landwirtschaft. Allerdings entstehen mit dem steigenden Lebensstandard neue Probleme. Eines davon ist auch dort der ungewöhnlich hohe Verbrauch von Plastikartikeln - meistens nur für den einmaligen Gebrauch, ehe sie in den wachsenden Müllbergen verschwinden.